

Prof. Dr. Alfred Toth

Quasikonstante und konstante Umgebungen

1. Im folgenden wird zwischen systemischer und thematischer Konstanz bzw. Nicht-Konstanz unterschieden (vgl. Toth 2015), die erste Form von Konstanz betrifft also die Objektsyntax, die zweite die Objektsemantik (vgl. Toth 2014a, b). Von Konstanz sprechen wir demzufolge, wenn eine Umgebung sowohl systemisch als auch thematisch konstant ist, von Quasikonstanz, wenn eine Umgebung thematisch nicht-konstant ist. (Falls sie systemisch nicht-konstant ist, kann wegen $S^* = [S, U]$ auch ihre Umgebung nicht konstant sein, d.h. in diesem Fall liegt überhaupt keine Konstanz vor.)

2.1. Systemische Konstanz und thematische Nicht-Konstanz

Im folgenden Fall sind die beiden Kopfbauten im Vordergrund thematisch nicht-konstant. Derjenige zur Linken ist heute kein Ladengeschäft mehr, sondern ein Restaurant, und derjenige zu Rechten ein Wohnhaus, d.h. athematisch.



Rue Muller/Rue Feutrier, Paris (um 1900)



Rue Muller/Rue Feutrier, Paris (September 2014)

2.2. Systemische Konstanz und thematische Konstanz

Fast völlige Identität liegt vor im Falle des berühmten Restaurants (franz. cabaret bedeutet ursprünglich Weinstube) "Lapin Agile" auf dem Montmartre. Diese betrifft, wie man aus dem Vergleich der beiden Photos ersieht, sogar die Einfriedung des Restaurants.



Rest. Lapin Agile, Rue des Saules, Paris (um 1900)



Rest. Lapin Agile, Rue des Saules, Paris (September 2014)

Literatur

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Subkategorisierung von Systemsemantik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

4.3.2015